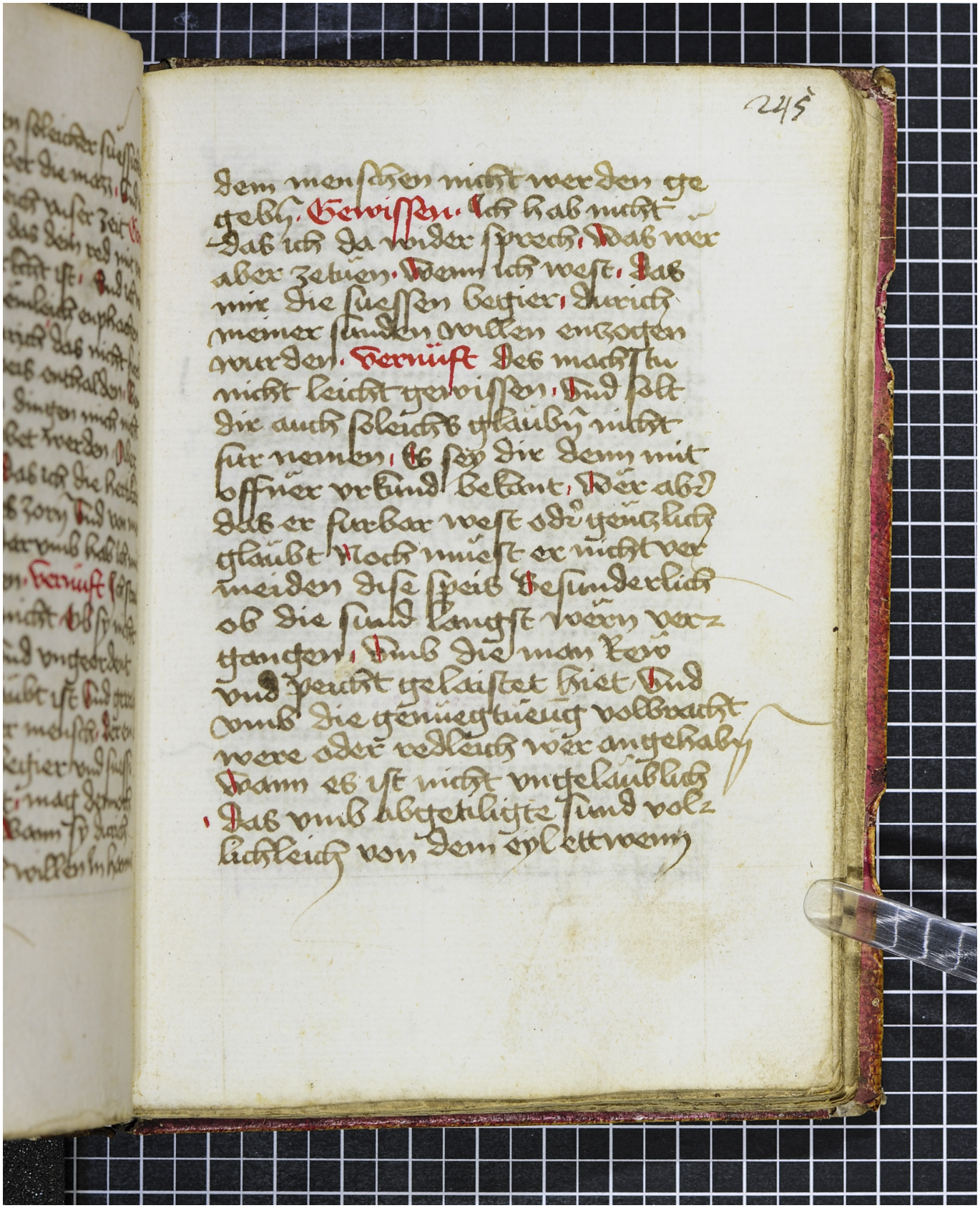
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



245

dem menschen nicht werden ge
gebn. Gewissen. Ich hab nicht
Das ich da wider sprech, Das wer
aber zetuen. Wenn ich west, Das
mir die suessen begier, durich
meiner sunden willen entzogen
werden. Vernunft Des machstu
nicht leicht gewissen, Und slst
dir auch sleichs glaubn nicht
fur nemen, Es sey dir denn mit
offner vrkund bekant, Wer abr
das er furbar west oder gentzlich
glaubt Noch muest er nicht ver
meiden dise speis besunderlich
ob die sund langst weren verz
gangen, Dnb die man bey
vnd heut gelaistet hiet Und
umb die genuegtuenng volbracht
were oder redleich wer angehabn
Wann es ist nicht vntzlaublich
Das vnb abgetlichte sund volz
lichleich von dem eylftwem